

# Mal mich!

## Aktzeichnen für Saiyajins

Von katzendrache

### Kapitel 7: 7 - [Der leere Tisch]

So, meine Lieben. Hier gleich mal wieder ein neues Kapitel.  
Lasst mir doch bitte n paar neue Kommis da, das motiviert immer so herrlich zum weiterschreiben.  
Dürft mir auch gerne Ideen und Inspirationen dalassen, was ihr euch wünscht. :)

7

Auf seinem Bett sitzend knetete Vegeta nervös seine Hände. In einer halben Stunde würde der Kurs losgehen. Er würde nicht dorthin gehen, würde der Versuchung widerstehen. In seinen Gedanken formte sich das Bild von Kakarotts perfekt geformtem Körper, der stöhnend unter ihm lag. ....„Dann nimm dir doch endlich alles!“... hallte es in Vegetas Kopf wider und in seiner Lendengegend begann sich etwas zu regen. „Ach verdammt...“, dachte er bei sich und nahm sein Skizzenbuch zu Hand. Er blätterte zu der Seite mit dem Bild, das er zuletzt vom Jüngeren gezeichnet hatte. Langsam fuhr er mit seiner Hand darüber und biss die Zähne zusammen. „Nein, nein, nein!“, sprach er in den stillen Raum. „Ich werde nicht dorthin gehen.“ //Ich werde mir nicht die Blöße geben, dort aufzutauchen, wenn ich weiß, dass er mich nicht sehen will. Eigentlich sollte es mir egal sein, ist ja nicht mein Problem, wenn er mich sehen muss. Aber ich will ihn nicht sehen.// Mit einem lauten Schlag haute er sein Skizzenbuch zu und warf es hinter sich aufs Bett. Dann legte er sich seufzend zurück.

In Son Gokus Bauch rumorte es leicht. Er war etwas aufgeregt. Noch nie zuvor war er aufgeregt gewesen, wenn er sich für den Kurs ausgezogen hatte, aber diesmal fühlte es sich für ihn an, als würde er sich nicht für die ganze Gruppe ausziehen, sondern nur für seinen Prinzen. Ein leichter Rotschimmer legte sich um seine Nase. Draußen begann der Kursleiter gerade seine kurze Begrüßungsrede - Son Gokus Zeichen dafür, rauszukommen. Er öffnete die Tür und betrat den Hörsaal. In seinem Bauch begann es zu flattern und er fühlte sich seltsam schwerelos. Während er zu seinem Stuhl vorne in der Mitte ging, ließ er seinen Blick durch die Teilnehmer schweifen. Dann setzte er sich zu seiner ersten Pose hin. Sein Kopf war leer. So wie Vegetas Tisch.

Enttäuschung machte sich in dem Saiyajin breit. Wie konnte es sein, dass Vegeta nicht da war? Er war sich so sicher gewesen, dass der Ältere kommen würde, dass er keinen Gedanken daran verschwendet hatte, dass es anders sein könnte. Verzweiflung kam in Son Goku auf. Was war, wenn er das ganze völlig falsch angegangen war? Ihm kam

seine Strategie, Vegeta warten zu lassen, ihm Zeit zu geben, ihn in Ruhe zu lassen und vielleicht sogar ein wenig zu ignorieren, so wirkungsvoll vor. Aber was war, wenn der andere nur auf ein Zeichen gewartet hatte, sich ihm zu öffnen? Ein Zeichen, das er ihm nicht gegeben hatte? //Scheisse...//

Nach zwanzig Minuten wechselte Son Goku die Pose und kniete sich auf den Boden. Er konnte an seiner Arbeit nicht dieselbe Freude finden, wie sonst immer. Zu intensiv waren die Gedanken, die ihn plagten. Zu frustrierend das Gefühl, jetzt nicht hier weg zu können, wo er doch so unbedingt mit seinem Prinzen reden wollte. Er hatte das Gefühl, ihm lief die Zeit davon.

Son Goku sah aus dem Augenwinkel, dass sich die Türe des Hörsaals fast lautlos öffnete und jemand herein schlich. Ihm blieb das Herz fast stehen, als ihm klar wurde, dass es Vegeta war, der da verspätet eingetroffen war. Er hatte sich also doch umsonst verrückt gemacht! Innerlich seufzte er erleichtert auf. Endlich wurde sein Gesicht wieder von einem leichten Lächeln durchzogen.

Vegeta indes ließ sich an einem freien Tisch ganz hinten nieder, packte seine Sachen aus, entledigte sich seiner Sonnenbrille, ließ aber wie immer die Kapuze seines dunklen Pullovers über seinem Haarschopf. Son Goku beobachtete ihn neugierig aus dem Augenwinkel und konnte seinen Blick nicht mehr von dem Prinzen nehmen, so glücklich war er, diesen zu sehen.

Der Jüngere bemerkte einen sanften Hauch von Rot im Gesicht des Mannes, der gerade begann, ihn zu zeichnen und es stellte ihn zufrieden, dass er diesem scheinbar doch nicht so egal war, wie er immer vorgab.

Ihre Blicke trafen sich.

Son Goku sah, wie Vegetas Körper sich für einen Moment anspannte, eh der Prinz sich wieder fasste und zwang, zu entspannen. Für einen Augenblick schloss Son Goku die Augen und genoss das Glück, das ihn durchströmte, seit Vegeta anwesend war. Nie hätte er für möglich gehalten, dass allein die Anwesenheit einer Person ihn so glücklich machen könnte. Er konnte es kaum fassen, dass all dies von seinem eigentlichen Erzfeind in ihm ausgelöst wurde und doch schien es ihm das Logischste auf der Welt. Als er seinen Blick wieder erhob, sah er, wie Vegetas Gesicht zunehmend weicher wurde, während er malte. Er liebte diese Seite an dem Prinzen. Sie stand so im krassen Gegensatz zu dem, was alle anderen von Vegeta kannten und Son Goku war sich sicher, dass all seine Freund dem Prinzen anders begegnen würden, hätten sie nur ein einziges Mal diese Weichheit an ihm gesehen. Der Prinz wirkte so zufrieden, dass Son Goku am liebsten zu ihm gegangen wäre, um ihn zu umarmen. In Gedanken tat er es. Vegeta schaute auf. Erneut trafen sich ihre Augen und verweilten nun länger ineinander. In den Blicken beider spiegelten sich die Erinnerungen an die letzten Stunden, die sie miteinander geteilt hatten. Die verschwitzten Körper, die sich aneinander gepresst hatten, um möglichst viel Nähe zu erfahren, um die Lust zu stillen, um -

Son Goku wand seinen Blick verschämt ab. //Oh Mann... Wenn ich noch ein zwei Sekunden länger in diese Augen geschaut hätte, hätte hier bald jeder gesehen, an was ich gerade gedacht habe...// Mit Mühe konzentrierte er sich darauf, das Feuer, dass sich in seine Lenden bahnen wollte, zu unterdrücken. Nicht hier. Nicht jetzt. Nicht unter den Augen aller dieser Fremden.

Als der Kurs zu Ende war, ging Son Goku hinter in dem angrenzenden Raum, um sich wieder anzukleiden. Fast hastig zog er seine Hose und sein Shirt über, um wieder raus zu können, zu Vegeta, einfach um mit ihm zu reden, ihn zu sehen, vielleicht würde er

ihm ja seine Bilder von heute zeigen.

Als er den Hörsaal frisch eingekleidet betrat, war Vegeta schon verschwunden. Son Goku konnte es ihm nicht verübeln. Er kannte Vegeta. Bloß keine Konfrontation wagen. Ein verständnisvolles Lächeln bahnte sich den Weg in Son Gokus Gesicht. Seine Augen strahlten. Das Spiel konnte weitergehen.